

University Journal 37 (1945) 78—85 bietet einen Überblick über die Werke Bedas, für die neue kritische Ausgaben vorliegen; es sind im wesentlichen nur die historischen und die computistischen Schriften. „An eighth-century poem on St. Ninian“, in: *Antiquity* 14 (1940) 1—12 macht die schottische Forschung auf das bisher von ihr meist übersehene, von Strecker edierte Gedicht (*Poetae* 4, 143 ff.) aufmerksam. „Medieval church—dedications in England: some problems“ in: *Transactions of the architectural and archaeological society of Durham and Northumberland* 10 part I (1946) 57—79 erörtert Fragen moderner Patrozinienforschung in ihrer Anwendung auf die frühe Kirchengeschichte Englands, und endlich „A combined manuscript of Geoffrey of Monmouth and Henry of Huntingdon“, *EHR.* 58 (1943) 41—51, behandelt eine neu aufgetauchte Hs. (jetzt in St. Cuthbert's College in Ushaw bei Durham), in der Heinrich von Huntingdons Chronik in ihrer 3. Rezension in die Britengeschichte des Gotfried von Monmouth eingeschaltet ist, ein wertvoller Textzeuge für Huntingdon. Die Hs. stammt wahrscheinlich aus Kirkstall abbey. W. H.

Miscellanea Giovanni Mercati pubblicata sotto gli auspici di Sua Santità Pio XII in occasione dell'ottantesimo natalizio dell'E.mo Cardinale Bibliotecario e Archivista di Santa Romana Chiesa, 6 Bde. (*Studi e Testi* 121—126) Città del Vaticano 1946, Biblioteca Apostolica Vaticana, XX u. 520 S.; XIII u. 602 S.; VIII u. 508 S.; VIII u. 473 S.; VIII u. 645 S.; VIII u. 520 S. — Der 80. Geburtstag des Kardinals Giovanni Mercati gab die erwünschte Gelegenheit, die Verdienste dieses in aller Welt hochverehrten Gelehrten mit einer umfangreichen Festschrift zu ehren. Wissenschaftler aus allen Ländern der Erde haben darin dem Bibliothekar und Archivar der römischen Kirche ihren Dank abstaten wollen für seine immer großzügige und selbstlose Hilfsbereitschaft, mit der er die Arbeiten eines jeden fördert, den seine Studien nach Rom und in die Vatikanische Bibliothek oder in das Vatikanische Archiv führen. So entstand die beachtliche Reihe von sechs stattlichen Bänden mit Beiträgen von Gelehrten aus dem gesamten abendländischen Kulturkreis. Wir müssen es uns versagen, in dieser Anzeige der Festschrift näher auf diese Beiträge einzugehen, und können im folgenden nur die einzelnen Titel, soweit sie in den Aufgabenkreis dieser Zeitschrift fallen, anführen; doch soll von einigen wenigen, deren Kenntnis besonders für die deutsche Forschung von Interesse sein dürfte, noch eine gesonderte kurze Würdigung gegeben werden, die im Rahmen dieses Nachrichtenteiles an der ihr zukommenden Stelle zu finden sein wird. Aus dem ersten Band, der Forschungen zur Bibelkritik und zur alchristlichen Literatur umfaßt, sind die folgenden Beiträge zu nennen: José Madoz, *Varios enigmas de la „Regla“ de San Leandro descifrados por el estudio de sus fuentes* (265—295); Bernhard Bischoff, *Neue Materialien zum Bestand und zur Geschichte der altlateinischen Bibelübersetzungen* (407—436); Christine Mohrmann, *Quelques traits caractéristiques du latin des chrétiens* (437—466); Theodor Klauser, *Der Übergang der römischen Kirche von der griechischen zur lateinischen Liturgiesprache* (467—482); Berthold Altaner, *Der Stand der patrologischen Wissenschaft und das Problem einer neuen alchristlichen Literaturgeschichte* (483—520). Der zweite Band, der ma. Literatur gewidmet, enthält u. a. folgende Aufsätze: Leo Cunibert Mohlberg, *Kleine Notizen zu einem „verschollenen“ Psalmen-Kommentar Walahfrid Strabos* (Zürich, Zentralbibliothek: Cod. Car. C. 30 = Nr. 244) (1—15); Mateo Del Alamo, *Los*